

Stefanie, die Sehfachfrau für Kinder

FÜR DIE KLEINEN AUGENBLICKE

Kinderoptometrie-Spezialistin in Erlangen

Lara wurde beim Autofahren plötzlich schlecht. Beim Ausflug mit ihren Eltern sah die Zehnjährige alles nur noch doppelt. Danach begann eine medizinische Odyssee für das Kind: Computertomografie und mehrwöchiger Klinikaufenthalt. Sogar psychische Behandlungen wurden den verunsicherten Eltern empfohlen. Lara verpasste ein ganzes Schuljahr und wurde von ihrem Umfeld schon als todkrank eingestuft.



In dieser Situation lernte Stefanie Schier, die Spezialistin für Kinderoptometrie, das junge Mädchen und ihre verzweifelten Eltern kennen. Die studierte Augenoptikerin fand auf der Basis von Tests mit der MKH-Methode*, Gesprächen und dank ihrer über 20-jährigen Berufserfahrung schnell den Grund für Laras Probleme: eine Winkelfehlsichtigkeit, also eine Störung des beidäugigen Sehens. Laras Eltern wollten es anfangs nicht glauben. Eine so einfache Lösung für ein so großes Problem? Offensichtlich. Nach einer angepassten Brille, die wie ein Trainingsprogramm für die Augen wirkte, ging es mit Lara jedenfalls rasant aufwärts.

Stefanie Schier: „Die MKH-Methode ist die Messmethode für Winkelfehlstellungen der Augenachsen.“ Sie weiß, wovon sie spricht – schließlich hat sie eine Zusatzausbildung als Funktionaloptometristin bei der WVAO (Wissenschaftliche Vereinigung von Augenoptikern) gemacht. Vor allem aber engagiert sie sich mit Herzblut und Engagement im Bereich Kinderoptometrie. „Es gibt einfach nichts Schöneres – wenn ich miterleben darf, wie ein Kind aufblüht, wieder Selbstvertrauen gewinnt und lächelt, weil es endlich das hervorzaubern kann, was in ihm steckt, dann ist das ein Geschenk. Für alle.“

Für Lara war nach drei Brillenjahren die Welt wieder in Ordnung. Sie sieht keine Doppelbilder mehr und lebt ein völlig normales Teenagerleben.

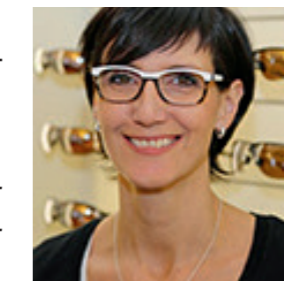
Die Funktionaloptometrie (auch unter dem Namen „Verhaltensoroptometrie“ bekannt) beschäftigt sich mit Funktionsstörungen, die bei gesunden Augen aufgrund eines gestörten Sehverhaltens oder einer fehlerhaften Sehentwicklung auftreten und zu Problemen der visuellen Wahrnehmung führen. „Allerdings“, so Schier, „darf ich nur eine optisch-funktionale Dienstleistung anbieten und keine medizinische Beratung. Die ist Sache der

Augenärzte. Hier müssen wir uns strikt abgrenzen.“ Was ja nicht das Schlechteste ist – Lara jedenfalls hat durch die Unterstützung von Stefanie Schier „sehen gelernt“.

*** MKH-Methode bedeutet Mess- und Korrektionsmethodik nach Hans-Joachim Haase. Haase war von 1953 bis 1981 an der Staatlichen Fachschule für Optik und Fototechnik Berlin tätig und entwickelte hier seine Messtechnik zur Feststellung der Winkelfehlsichtigkeit.**

Unser „Sehen“ besteht übrigens aus vier Teilbereichen: Augenbewegungen zur Orientierung, Fixieren auf den Punkt (Vergenzen genannt), Scharfstellen des betrachteten Gegenstandes (Akkommodation) und Verarbeitung sämtlicher Sinneseindrücke zu einem Bild (Visuelle Wahrnehmung/Verarbeitung). Die Feststellung von Fehlfunktionen bei Kindern erfordert große Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen. Häufiges Kopf- oder Bauchweh oder Probleme beim Ausschneiden und Ausmalen können Anzeichen für Fehlfunktionen sein.

Stefanie, die Sehfachfrau mit Sachverstand, findet anhand von Tests, Beobachtung und Gesprächen heraus, ob Ihr Kind richtig sieht. Und findet die richtige Lösung, falls Ihr Kind eine Sehhilfe braucht.



Stefanie Schier treffen Sie in der Optikmeisterei in Erlangen an. www.optikmeisterei.de

Stefanie Schier, Dipl.-Ing. (FH) Augenoptikerin und Funktionaloptometristin. Oder ganz einfach: Stefanie, die Sehfachfrau für Kinderaugen.